

Anschaffung von Historiographie durch bourbonische Büchersammler (Olivier MATTÉONI, *Les ducs et duchesses de Bourbon et l'histoire*, S. 307–326) sowie Bücher im Umkreis der Bourbonen, also insbesondere der Buchbesitz ihrer Amtsträger (Olivier MATTÉONI, *Les officiers des ducs de Bourbon et les livres*, S. 327–352, mit besonderer Berücksichtigung von Guichard Daupin und Michel de Chamelet, die quellenmäßig sehr gut fassbar sind). Den Abschluss macht mit Kapitel 14 eine Auswahl von elf hervorragenden Bourbonen-Hss., die auf jeweils einer Seite mit einer gegenübergestellten ganzseitigen Abbildung vorgestellt werden (Mathieu DELDICQUE / Maxence HERMANT / Marie-Pierre LAFFITTE / Olivier MATTÉONI, *Trésors de la librairie ducale*, S. 353–375). Der Sammelband, der ohne Zweifel als künftig einschlägiges Referenzwerk zum Thema anzusehen ist, ist nicht nur höchst informativ, sondern aufgrund der über 130 qualitativ hochwertigen und überwiegend ganzseitigen Abbildungen auch ein ästhetischer Genuss und wird durch eine ganze Reihe von Indices, darunter auch das wichtige Register der zitierten Hss. und Drucke, ausgezeichnet erschlossen. Das alles bekommt man zu einem sehr fairen Preis.

M. W.

Bettina WAGNER, *Ausgaben für Kettenbücher in den mittelalterlichen Sakristeirechnungen des Bamberger Doms*, Jb. für Buch- und Bibliotheksgeschichte 7 (2022) S. 45–52, gibt anhand der für das 15. Jh. erhaltenen Rechnungen Einblick in die spätm. Praxis, vor allem liturgische Bücher, aber auch Lexika, Grammatiken, juristische oder historiographische Bücher im Kircheninnenraum (z. B. im Ost- und Westchor des Bamberger Doms) aufzubewahren, durch Buchketten, die sich offensichtlich rasch abnutzten und regelmäßig erneuert werden mussten, zu sichern – dokumentierte Diebstähle von 1465 und 1478 bezeugen die Notwendigkeit! – und sie so allgemein zugänglich zu machen.

B. P.

Álvaro CANCELA CILLERUELO, *Wrocław, University Library, Mil. II 150: Date, Place, Origin and Witnesses of a Late Medieval Latin Compilation*, *Mittelateinisches Jb.* 58 (2023) S. 371–398, kann den Codex Milichianus (heute: Univ.-Bibl., 6180) des 15. Jh., der dem Leipziger Magister der Theologie Andreas Rüdiger († 1496) gehörte und Briefe des Petrus de Vineia, eine Kompilation patristischer und ma. Autoritäten sowie Piccolominis *Historia Bohemica* enthält, in die Jahre 1459/60 datieren und seine Entstehung im Umfeld des Lehrkörpers der Universität Leipzig verorten. Die sicher in diesen Jahren dort geschriebene Hs. Berlin, Staatsbibl. Preussischer Kulturbesitz, Magdeb. 13, die Peter Rode aus Lüneburg gehörte, wird als partielle Abschrift identifiziert, und zudem werden weitere verwandte Hss. in Leipzig, Univ.-Bibl., 208, Jena, Thüringische Univ.- und Landesbibl., 2 Op. Theol. IV, 41, und Straßburg, Bibl. Nationale et universitaire, MS. 0.034, ausgemacht.

B. P.

Eric Marshall WHITE, *New Light on the Histories of Albrecht Pfister's Bamberg Picture Books of the 1460s*, Jb. für Buch- und Bibliotheksgeschichte 7 (2022) S. 7–44, geht den Überlieferungswegen von vier Sammelbänden